

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 1. Mai 1897, nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** für Orgel (G-dur) von J. S. Bach.

2. **Motette** von Joh. Barß.

Herr, deine Güte reichet, so weit der Himmel ist und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen.

3. **Geistliches Lied** von Jos. Rheinberger, gesungen von Fräulein Melanie Dietel, Concertsängerin und Gesanglehrerin hier.

Ich bin des Herrn! Wo soll ich anders hin? Mein Jesus nur hat ew'ge Lebensworte. Hang' ich an ihm, blickt meine Seel' auf ihn, so öffnet Gott mir seine Friedenspforte, und sel'ges Licht umgiebt mich nah und fern. Ich bin des Herrn!

Ich bin des Herrn! Er, der die Sünder liebt, tritt vor mein Herz mit seinen Todeswunden: er, der durch sie nun freie Gnade giebt, der süße König aller Freudenstunden, will auch mein König sein; das hör' ich gern. Ich bin des Herrn!

Ich bin des Herrn! O Liebe, du bist groß, du Träger, in der Gottesmajestäten. Auf ew'ges Glück gefallen ist mein Loos. Dich will ich lieben, preisen und anbeten und jauchzen nach dem Tod von Stern zu Stern: Ich bin des Herrn!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 223, 1.

Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem ich mich ganz vertraue; zur Weid' er mich, sein Schäflein, führt auf schöner grüner Aue; zum frischen Wasser leit't er mich, labt meine Seele kräftiglich durch's sel'ge Wort der Gnade.

Vorlesung.

5. **Recitativ und Arie** aus der „Schöpfung“ von Jos. Haydn, gesungen von Fräulein Melanie Dietel.

Recitativ: Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde, und es ward so.

Arie: Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergözung dar, den anmuthsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sproßt den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

6. „**Misericordias Domini**“ (Nr. 2), Motette für Doppelchor von Francesco Durante (1684—1755).

Misericordias Domini in aeternum cantabo. (Ich will singen von der Barmherzigkeit des Herrn in Ewigkeit.)